

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG
Abt. If - Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,
Lagebericht vom Montag, 28. April 1975, 8.45 Uhr:

Zunehmender Hochdruckeinfluß bringt schönes Wetter. Laut Wetterwarte ist mit schwachen Winden meist aus Nordwest bis Nord eine allgemeine Erwärmung zu erwarten. Die Nullgradgrenze steigt heute über 2500 m Höhe.

Durch Nachtfrost ist die Schneeoberschicht gut gefroren. Setzung der Schneedecke und Entladung vieler Lawinhänge haben zur Beruhigung der Lage beigetragen. Sonneneinstrahlung und Tageserwärmung werden daher erst nach Stunden zum Abgang von Lawinen meist kleinen Ausmaßes führen. Aus den nur mäßig verfestigten, schattseitigen Abbruchgebieten sind vereinzelt auch größere Abgänge möglich. In den Mittags- und Nachmittagsstunden ist in den Lawenstrichen der hochgelegenen Seitentäler und Bergstraßen wieder zunehmend Vorsicht geboten.

Die in der Nacht gefrorene Oberschicht der Schneedecke läßt für die ersten Tagesstunden gute Tourenverhältnisse erwarten. Mit Sonne und Erwärmung wird gegen Mittag jedoch in Steilhängen aller Richtungen und besonders in der Zone der Waldgrenze die Gefahr durch Lockerschnee- und Schneebrettlawinen zunehmen. Schitouren erfordern Vorsicht und überlegte Routenwahl.

Die alpinen Organisationen empfehlen: Touren und Tiefschneefahrten niemals ohne zweckmäßige Ausrüstung und vor allem niemals ohne Lawinen-Pieps als erprobtes Suchgerät!

Abt. If - LWD

Lagebericht Kühtai, Montag, 28. April 1975, 8.00 Uhr:

Hochdruckeinfluß hat grundlegende Wetterbesserung gebracht. Auf den Bergdn wehen schwache Winde meist aus Nordwest bis Nord. Mit der allgemeinen Erwärmung steigt die Nullgradgrænze heute über 2500 m Höhe.

Die Schneedecke hat sich gut gesetzt, in vielen Hängen entladen und wurde durch den Nachtfrost in der Oberschicht gut gebunden. Sonne und Erwärmung werden daher erst gegen Mittag mehrfach meist kleine Lawinen auslösen. Aus den mäßig gefestigten schattseitigen Abbruchgebieten sind vereinzelt auch größere Abgänge möglich. Ab den Mittagsstunden ist in den Lawenstrichen Vorsicht geboten. Bei Arbeiten im Steigelände wird die Aufweichung der Schneedecke in der zweiten Tageshälfte eine geringe Gefahr durch Lockerschnee- und Schneebrettlawinen bringen.